

Leserbrief

„Interview -Dorfentwicklung auch ohne Schule“

Beilage der Leine-Zeitung vom 28.09.2012

Die Aussagen von Bürgermeister Sternbeck in seinem Interview zeugen davon, dass er über die qualitativ gute und engagierte Arbeit des Schneereener Kollegiums an unserer Waldschule nicht ausreichend informiert zu sein scheint.

Wie anders ist es zu verstehen, wenn er gute Bildung an kleinen Standorten nicht für möglich hält.

Ist der Bürgermeister informiert darüber, was die hiesige Schule in den vergangenen Jahren an Projekten auf die Beine gestellt hat, die die pädagogische Arbeit wesentlich bereicherten?

Ist er darüber informiert, dass die Waldschule z. B. als einzige Grundschule Neustadts die Bezeichnung „Musikalische Grundschule Niedersachsen“ verliehen bekommen hat? Dass sie derzeit die einzige Grundschule ist, die zum 2. Mal als „Sportfreundliche Grundschule“ ausgezeichnet wurde? Dass sie als einzige Grundschule neben dem Gymnasium Gaußstraße „Umweltschule in Europa“ ist? Die Reihe kann beliebig weiter fortgesetzt werden.

Wir hätten uns auch gewünscht, dass das Engagement des Kollegiums, der Eltern und der örtlichen Politik, die Waldschule zu einer „Offenen Ganztagschule“ umzuwandeln, von Anfang an mit Nachdruck vom Schulträger und dem Verwaltungschef selbst, positiv und vor allem aktiv begleitet worden wäre. Das wünschen wir uns immer noch. Dies ist aber bis jetzt nicht der Fall, da dieses individuelle Angebot politisch ganz einfach nicht gewollt ist. Ein Angebot, das der Stadt im Grunde nach keinen Cent zusätzliche Kosten verursachen würde, im Gegensatz zu einem Hortangebot. Dies gilt erst recht für die betroffenen Eltern.

Die Aussage „stirbt die Schule, stirbt das Dorf“ hat für uns nach wie vor Gültigkeit. Insbesondere, wenn hier die Folgen bedacht werden, die eine Aufgabe unseres Grundschulstandortes nach sich ziehen würde: Keine neue Ausweisung von neuen Baugebieten führt zur „Entwicklung“ nur noch im Rahmen des Einheimischenmodells, Sanierungsmaßnahmen in unsere Sporthalle würden sicher eingefroren, da kein Schulbetrieb mehr in ihr stattfindet. Der in Schneeren noch immer starke Vereinssport würde zum Erliegen kommen, sollte die Sporthalle aufgrund baulicher Mängel, die der hiesige TSV nicht schultern könnte, nicht mehr genutzt werden können.

Wir betrachten unsere Schule als Wurzel und unsere Dorfgemeinschaft als Baum.

Wird diese Wurzel entfernt, wird auch der Baum alsbald eingehen. Auch in einem Dorf der 1000 Eichen.

Letztlich hat doch jedes Dorf der Stadt Neustadt seine individuellen Eigenarten auf die es stolz sein kann. Jedes Dorf muss daher auch individuell in seiner Entwicklung nachhaltig gefördert werden. Dies aktiv zu unterstützen sehen wir als Verpflichtung eines Bürgermeisters der Stadt Neustadt an.

für den CDU Ortsverband Schneeren:

Maik Wiebking, Dr. Maike Müller, Tim Heidemann, Steffen Struckmann